

Um in New York Design aus Deutschland zu präsentieren, wählte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Brigitte Berndt. Star auf der New York international Gift Fair im August wird ihr Wickelring sein. Lesen Sie, warum er so begehrt ist.

Die Geburt des Wickelrings

Wenn die Regensburger Schmuckdesignerin Brigitte Berndt ihre Preziosen in New York ausstellt, dann wird sich alles um den Wickelring drehen. Das Stückchen Draht, das sich einst die Kelten um den Finger gewickelt hatten, klopft dann, ausgesprochen modern interpretiert, an die Pforten des Design-Olymps. Wo? Auf der New York International Gift Fair, einer der international bedeutendsten Messen für Geschenke, Kunsthandwerk und Design. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hatte die Designerin ausgewählt.

Zwischen dem 14. und 19. August können Händler aus der ganzen Welt dann den pfiffigen Wickelring ordern. Ansonsten bekommt man ihn nur in Berndts kleiner Schmuckwerkstatt in der Unteren Bachgasse in Regensburg. Deshalb gelten Berndts originelle Schmuckstücke bei Kundinnen in Berlin, Regensburg und Los Angeles noch als Geheimtipp. Inzwischen schmücken sich nicht mehr nur weibliche Finger damit: „Ja, auch Männer tragen meinen Ring“, bekennt Brigitte Berndt und zeigt besonders wuchtige schwarz, rhodinierte Varianten mit viereckigem Querschnitt.

Basteln heißt Experimentieren

Richtig gutes Design entwickelt sich allmählich, so heißt es. Brigitte Berndts Weg führt dabei weder über Zeichenstift und Papier, noch über CAD-Programm und Computer. Die gebürtige Münchnerin experimentiert bei Basteln, beim Ausprobieren mit allen möglichen Materialien vom Tierknochen über Tischtennisbälle bis hin zu Joghurtbechern. Die Arbeit mit den verschiedensten Werkstoffen ist Quelle ihrer Inspiration. Die Geschichte des Wickelrings begann vor mehr als zwanzig Jahren bei einem Kurs der Internationalen Sommerakademie in Salzburg, als sie Draht solange um ihren Ringfinger wickelte, bis der ganze Spulenrest aufgebraucht und der



In dieser Rubrik sprechen wir über die schönen Dinge des Lebens, über Kunst, über Design, über die Liebe, die durch den Magen geht oder über leidenschaftliche Sammler.



Ausgezeichnete Experimente: Wie aus Tischtennisbällen und Tierknochen tragbarer Schmuck entsteht. (Bilder: Brigitte Berndt, Martin Rosner)

Finger ganz dick war. Das Ergebnis ließ sich schon damals sehen: Für die Designerin war das die Initialzündung. Beim Ehering-Design-Wettbewerb machte sie mit dem um den Finger gewickelten „Trau-dich-ehe-du-zweifelst-Ring“ das Rennen.

„Die Leute fahren darauf ab“

Seine simple, unaufdringliche Form, die zahlreichen Varianten in denen es ihn gibt und noch geben wird, sein Preis und seine Individualität, all das trägt zur Beliebtheit des Wickelrings bei. Jeden gibt es nur ein einziges Mal und immer wenn Gold, Silber oder Platin rund, eckig, als Schnüre, Bänder oder Perlenreihen aufgewickelt, geschwärzt oder mattiert und mit Brillanten, Perlen oder anderen Edelsteinen verziert werden, entsteht ein neues Unikat. Keiner gleicht dem anderen, selbst dann nicht, wenn sich zwei Freundinnen für das scheinbar gleiche Modell entscheiden. „Jeder Ring ist anders, das ist es, weshalb die Leute so auf diesen Ring abfahren“, weiß Brigitte Berndt über die Faszination ihres Schmucks.

Das Gefühl für ihre Kundinnen und Kunden gibt ihr immer wieder Recht. Seit fast zwei Jahrzehnten berät sie ihre Regensburger Kundinnen, erst in der Obermünstertrasse und seit einigen Jahren in der Unteren Bachgasse, zwischen Dom und Altem Rathaus, dort, wo auch Touristinnen nach anspruchsvollem Schmuckdesign suchen und es bei Brigitte Berndt finden.

Um den Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden nicht zu verlieren, steht sie sehr gerne selbst im Laden mit angeschlossener Goldschmiedewerkstatt. Zwischen LötKolben, Feingold, Zangen, Feilen, Perlen und Edelsteinen entstehen Gespräche über Schmuck und das Leben. Die gestalterische Kraft der Designerin und die Wünsche von Menschen, die sich von schönem Schmuck begleiten lassen wollen, amalgamieren zu unverwechselbaren Kreationen wie dem Wickelring.

Julia Weigl

IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim

